Jugendkonzept SC Thalkirchdorf

Fachteil Fußball

Zum Verständnis

Im Allgemeinen verstehen wir unter „Jugend" das Alter ab etwa 14 Jahren. In diesem Konzept wird der Jugendbegriff erweitert: Vom Bambini-Alter (5–6 Jahre) bis zur A-Jugend (17–18 Jahre) zählen alle Altersstufen dazu. Der Schwerpunkt liegt auf dem Bereich Bambini bis D-Jugend, weil die meisten Kinder in diesem Alter in unsere Fußballabteilung eintreten.

Dieses Fachkonzept ergänzt das **allgemeine Jugendkonzept des SC Thalkirchdorf** um fußballspezifische Inhalte.

Unsere Leitlinien im Fußball

Für alle Jugendmannschaften gilt

- Alle interessierten Kinder und Jugendlichen dürfen bei uns Fußball spielen; die Zuordnung zu einem Team bestimmen die Trainer in Abstimmung mit der Jugend- und Abteilungsleitung.
- Ob und wie Kinder in Freundschafts-/Punktspielen oder Turnieren zum Einsatz kommen, entscheiden ausschließlich die Trainer.
- Ein Mitspracherecht der Eltern in sportlichen Angelegenheiten ist ausgeschlossen.
- Es gibt grundsätzlich keine Geldstrafenkataloge; disziplinarische Maßnahmen erfolgen in Abstimmung mit der Jugend-/Abteilungsleitung.

Altersspezifische Leitlinien

Altersgruppe	Besonderheiten
Bambini	Spaß am Fußball, Bewegung statt Konditionstraining, Regelkunde, Teambildung; alle eingeladenen Spieler kommen zum Einsatz
F-Jugend	Jahrgangsgemäße Einteilung; Einsatzzeiten nach Trainingsbeteiligung, Disziplin und möglichst gleichmäßiger Verteilung
E-Jugend	Leistungsgerechte Einteilung in E1–E3
D-Jugend	Leistungsprinzip gilt bereits stärker (höhere Spielklasse)
C/B/A-Jugend	Ausschließlich Leistungsprinzip

Training und Wettkampf gehören untrennbar zusammen

Fußball ohne Wettspiele – ohne das Messen mit einem Gegner – wäre unvollständig. Wir beobachten, dass einzelne Spieler Interesse am Training zeigen, sich aber Punktspielen, Turnieren oder Auswärtsfahrten entziehen. **„Nur Training" ist jedoch keine gleichwertige Alternative:**

- Der Wettkampf ist der Ort, an dem das im Training Erlernte angewendet und überprüft wird – ohne ihn fehlt der sportlichen und persönlichen Entwicklung ein zentrales Element.
- Mannschaftssport lebt vom gemeinsamen Erleben von Sieg und Niederlage; wer sich dem entzieht, schwächt zugleich den Teamgedanken für alle anderen.
- Die Teilnahme an Freundschafts-/Punktspielen und Turnieren ist daher **grundsätzlicher Bestandteil der Mitgliedschaft** in einer Jugendmannschaft, nicht optional.
- Bei dauerhafter Verweigerung der Wettkampfteilnahme sucht der Trainer das Gespräch mit Eltern und Kind; die Jugendleitung wird bei Bedarf einbezogen, um gemeinsam eine Lösung zu finden (z. B. Wechsel in eine passendere Gruppe).

Verantwortung für den Spielplan

Ein Mannschaftssport wie Fußball funktioniert nur, wenn sich am Spieltag genügend Spieler verlässlich einfinden. Deshalb unterscheiden wir bewusst zwischen zwei Arten von Absagen:

Unvermeidbare Absagen – z. B. Krankheit, Verletzung, familiäre Notfälle – sind selbstverständlich zu akzeptieren. Wichtig ist nur die **frühzeitige Entschuldigung**, damit der Trainer rechtzeitig planen kann.

Vermeidbare Absagen aus Bequemlichkeit – z. B. Kindergeburtstage, andere Freizeitveranstaltungen, die bewusst auf einen bekannten Spieltag gelegt werden – sind dagegen zu vermeiden. Der Spielplan steht in aller Regel frühzeitig fest; private Termine sollten wo möglich danach ausgerichtet werden, nicht umgekehrt.

Warum das wichtig ist: Jede einzelne vermeidbare Absage mag im Moment harmlos erscheinen – in der Summe gefährden jedoch wenige bequeme Absagen den Spieltag vieler engagierter Kinder. Fehlt die Mindestspielerzahl, drohen:

- ein unnötig geschwächtes Team mit schlechteren Erfolgschancen
- zusätzliche Belastung für die Kinder, die zuverlässig erscheinen
- im schlimmsten Fall die **Absage des gesamten Spiels** – mit Enttäuschung für die ganze Mannschaft und organisatorischem Aufwand für Trainer und Verein

Wir bitten daher alle Familien: Prüfen Sie bei der Terminplanung frühzeitig den Spielplan und vermeiden Sie vermeidbare Kollisionen. Verlässlichkeit gegenüber der Mannschaft ist Teil unseres Teamgedankens – genauso wie Fairness auf dem Platz.

Leistungsprinzip versus Breitensport

Contra Leistungsprinzip	Pro Leistungsprinzip
Fußball ist Breitensport und muss Spaß machen	Fußball ist Wettkampfsport mit zählbaren Ergebnissen
Drucksituationen sind zu vermeiden	Drucksituationen gehören zum Leistungsprinzip dazu
Tabellen sind nicht zielführend	Tabellen zeigen, wo die Kinder sportlich stehen

Unser Weg: Es gibt keine glasklare Trennlinie zwischen Breiten- und Leistungssport – die richtige Mischung aus beidem ist entscheidend und altersabhängig gestaffelt (siehe Tabelle oben).

Förderung talentierter Spielerinnen und Spieler

Erkennt ein Trainer überdurchschnittliches Talent, können in Abstimmung mit der Jugendleitung folgende Maßnahmen ergriffen werden:

- anspruchsvollere Aufgaben im Training
- Einsatz in der nächsthöheren Altersklasse
- Hinweis auf Fußballschulen
- Teilnahme am Auswahltraining des DFB-Stützpunkts
- in Ausnahmefällen: Wechsel zu einem höherklassig spielenden Verein (nach ausführlicher Absprache mit Eltern und Jugendleitung)

Der Trainingsablauf

- Der Trainer ist rechtzeitig vor Trainingsbeginn anwesend und bereitet das Training vor.
- Spieler erscheinen ca. 10–15 Minuten vor Trainingsbeginn.
- Obligatorisch: Fußballschuhe, Schienbeinschoner, Stutzen, wettergerechte Kleidung, ausreichend Getränke.
- Das Training beginnt pünktlich, startet mit Aufwärmphase und Hauptübungsphase und endet mit gemeinsamem Abbau durch die Jugendlichen.

- Speziell in den jüngeren Jahrgängen wird auf ein gutes soziales Miteinander ein besonderer Wert gelegt.

Organisationsrahmen mit den Eltern

- Eltern erhalten rechtzeitig alle Termine inkl. Hinweisen.
- Bei Vereinseintritt: Erhebungsbogen mit persönlichen Daten und gesundheitlichen Besonderheiten.
- Abwesenheit bei Training/Spiel ist bis eine Stunde vorher zu entschuldigen.
- Rauchen/Nikotin während Training und Spiel auf dem Platz ist für Eltern untersagt (Vorbildfunktion).
- Bei mehr als zweimaligem unentschuldigtem Fernbleiben erkundigt sich der Trainer bei den Eltern nach den Gründen.

Jede Unterstützung ist willkommen!

Die Fußballabteilung lebt vom ehrenamtlichen Engagement – und davon profitieren am Ende alle Kinder. Ganz gleich, wie groß oder klein Ihr Beitrag ist: **Jede Unterstützung zählt und wird geschätzt.**

Es muss niemand „perfekt" oder regelmäßig verfügbar sein – ihre Hilfe macht einen spürbaren Unterschied:

- **Fahrdienst** zu einem Auswärtsspiel – auch nur gelegentlich
- **Kioskdienst** oder Kuchenspende bei einem Heimspiel
- **Mithilfe bei der Aufwärmphase** vor dem Spiel, besonders bei den Kleinen
- **Trikot- oder Ausrüstungswäsche** im Rotationsprinzip
- Ein **aufmunterndes Wort** oder lautstarkes Anfeuern am Spielfeldrand

Melden Sie sich beim Trainer – wir zählen auf Sie, unabhängig davon, wie oft Sie können. Gemeinsam tragen wir den Spielbetrieb, von dem letztlich jedes einzelne Kind profitiert.

Spieltag-Verhalten

Fairness-Regeln für Spieler: Abklatschen zum Spielbeginn/-ende, Verzicht auf Beschimpfungen, kommentarloses Akzeptieren von Schiedsrichterentscheidungen.

Für Eltern am Spielfeldrand – siehe Plus-/Minus-Tabelle im allgemeinen Jugendkonzept. Zusätzlich im Fußball: Eltern stehen nicht an der Torauslinie oder direkt hinter dem Tor.

Ordnungsmaßnahmen bei Regelüberschreitungen

Mögliche Maßnahmen (abgestuft): einfache Ermahnung → Auszeit im Training → Sperre für Trainingseinheiten/Spiele → in schweren Fällen Ausschluss aus der Fußballabteilung (Entscheidung der Abteilungsleitung, mit Elterngespräch).

Gemeinschaft und Vereinsleben

Saisonabschluss- und Weihnachtsfeiern, Zeltlager, gemeinsame Ausflüge (z. B. Fußballgolf, Bowling, Bundesligabesuch) stärken Gemeinschaftssinn und Zusammenhalt über den reinen Spielbetrieb hinaus.

Das Jugendkonzept der Fußballabteilung ist nicht „in Stein gemeißelt" – Hinweise und Verbesserungsvorschläge gerne an die Abteilungsleitung.